

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)
Band: 1 (1880)
Heft: 4

Artikel: Mang's Universal-Apparat für astronomische Geographie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-250210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nichtgebrauch wird der Schieber mit den Buchstaben hinter den Rahmen, das Brett vor denselben in die Ausschnitte gelegt.

Für die Schüler sind zwei achteckige Stäbchen bestimmt, die zugleich als Lineal und Masstab dienen. Jedes enthält acht Brüche, und es kann an je zwei oder drei nebeneinanderliegenden Flächen passend operirt werden. Das



kleine ist 25 cm. lang und hat die Brüche: $\frac{0}{2}$, $\frac{0}{6}$, $\frac{0}{3}$, $\frac{0}{12}$, $\frac{0}{4}$, $\frac{0}{16}$, $\frac{0}{8}$, $\frac{0}{24}$. An ihm kann man so viel Aufgaben veranschaulichen,

dass die Schüler die Regeln und Gesetze selber finden. Auf nebenstehender Zeichnung ist ersichtlich, dass $\frac{1}{3} = \frac{4}{12}$, $\frac{1}{4} = \frac{3}{12}$, mithin $\frac{1}{3} + \frac{1}{4} = \frac{7}{12}$ ist; ferner, dass $\frac{1}{3}$ um $\frac{1}{12}$ mehr ist als $\frac{1}{4}$, dass $3 \times \frac{1}{12} = \frac{1}{4}$, $4 \times \frac{1}{12} = \frac{1}{3}$ ist, dass der vierte Theil von $\frac{1}{3} = \frac{1}{12}$ und der dritte Theil von $\frac{1}{4}$ ebenfalls $\frac{1}{12}$ ist, etc.

Auch die Schlussfolgerungen bei der Regel *de tri* auf die Einheit oder auf das gemeinschaftliche Maass werden erleichtert. Ist z. B. der Preis für $\frac{1}{3}$ bekannt und soll von $\frac{1}{4}$ gesucht werden, ist leicht einzusehen, dass $\frac{1}{12}$ den vierten Theil davon kostet und dass $\frac{1}{4}$ dagegen 3 mal so viel kosten muss, als $\frac{1}{12}$, etc.



Das andere Stäbchen ist $\frac{1}{2}$ m. lang und enthält: $\frac{0}{10}$, $\frac{0}{100}$, $\frac{0}{50}$, $\frac{0}{25}$, $\frac{0}{5}$, $\frac{0}{20}$, $\frac{0}{4}$, $\frac{0}{2}$.

Es eignet sich besonders bei der Einführung in die Dezimalbrüche, beim Resolviren und Reduziren und den Preisberechnungen, die sich an die Zahl 100 schliessen lassen. Näheres ergibt die Gebrauchsanweisung.

Die Stäbe sind besonders für solche Schulen zu empfehlen, wo sich die Einführung des grossen Apparates nicht ermöglichen lässt. Bei dem Preise von 15 resp. 25 Pfennig können wohl die meisten Kinder dieselben anschaffen, um so mehr, da sie Lineal und Masstab ersetzen.

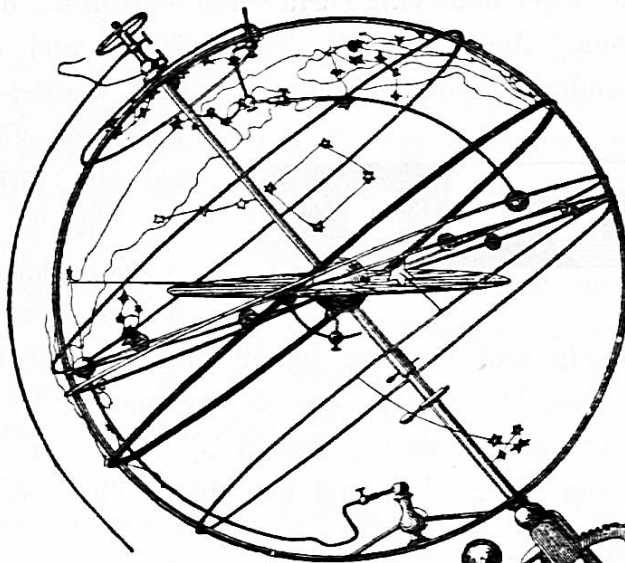
Mang's Universal-Apparat für astronomische Geographie.

Verlag: R. Schultz & Co. Strassburg i./Elsass.

Dieser Apparat verdient seiner sinnreichen Einrichtung und seiner leichten Verwendbarkeit für den Unterricht einer eingehendern Erörterung.

Auf einem schweren eisernen Stativ ruht, wie beigegebenes Bild zeigt, das Himmelsgewölbe, durch eine Serie fest verbundener Reifen dargestellt, welche letztere selbst wieder die wichtigsten astronomischen Linien bezeichnen. Eine

Reihe Sternbilder, an jenen Metallreifen festgemacht, dient für Demonstration der Himmelserscheinungen, die Himmelsachse ist für jeden Ort durch eine mechanische



Vorrichtung entsprechend zu stellen. Im Mittelpunkt des Gewölbes steht die Erde mit der Horizontalebene. Folgende Erscheinungen will der Verfertiger des Veranschaulichungs-Mittels zur Erklärung bringen:

Fixsternhimmel.
Sonnenbewegungen.
Mondbewegungen.
Scheinbewegungen.
Planetensystem etc.

Als Beigabe figurirt noch ein kleineres Tellurium, Volksschultellurium genannt, das bestimmt ist, die wichtigsten Momente der Erdbewegungen etc. zur Anschauung zu bringen und das auch für sich allein bezogen werden kann.

Man sieht der ganzen Arbeit an, dass ein tüchtiger Lehrer mit Glück eine der schwersten Partien des Anschauungsunterrichtes zu bearbeiten verstanden hat.

Der Preis des ganzen Apparates beläuft sich auf 150 Mark, der des Telluriums auf 32 Mark; Einsicht kann in der Schweiz. Schulausstellung davon genommen werden.



Aus der Bibliothek der schweizerischen Schulausstellung in Zürich.

I.

Beschreibung der Hohen Karlsschule zu Stuttgart.

In eigenem Druck und Verlag 1783.

(Mit Titelvignette. 256 Seiten Text. Klein Oktav.)

Diess die Titelaufschrift eines Büchleins, das seit Kurzem im Besitz unsers Archivs sich befindet und das ein interessantes Seitenstück zu dem im Korrespondenzblatt des Archivs (II. Jahrg. Nr. 5) skizzirten philanthropinischen Erziehungsplan von Marschlins bildet; wenn freilich die Karlsschule nicht den schweizerischen Anstalten zuzählt, so ist doch das Interesse an ihr, als der Bildungsstätte Friedrich Schiller's, ein so universales, dass es sich wohl recht-